

Wolfgang (Opa) Mark verstorben



Am Morgen des 12.09. 23 erreichte uns die traurige Nachricht, dass unser Kollege Wolfgang (Opa) Mark im Alter von 86 Jahren verstorben ist.

Wir, die Pensionäre haben Wolfgang sehr viel zu verdanken. Hätte Opa nicht diese Idee gehabt, ein Treffen der Pensionäre ins Leben zu rufen, würde es am 11.10.23 nicht das nächste, das 44. Treffen geben.

Als Wolfgang im Mai 1997 nach 38 Jahren aktiven Einsatzdienstes in den verdienten Ruhestand ging, gab es noch kein Treffen der Pensionäre.

„Das wollte ich verändern! Es konnte und durfte nicht angehen, dass Männer, die sich vielfach 40 Jahre lang für die Bürger im Einsatz aufgeopfert hatten, nach der Verabschiedung sang- und klanglos auseinander gingen. Drei Jahre wurde an einem Konzept gefeilt und ich kam zu einer Lösung. Aber dann kamen die Probleme: wie sollte ich an die Adressen der Kollegen kommen? Die Daten werden 6 Monate nach der Pensionierung gelöscht. Aber ich hatte Glück! Durch die Unterstützung eines Kollegen der Personalabteilung bekam ich die ersten 25 Namen und Anschriften. Durch den Hinweis eines Kollegen wurde ein passendes Lokal gefunden, das auch gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht werden konnte. Endlich, am 15. März 2000 war es so weit: 60 Kollegen waren meiner Einladung gefolgt“.

Das war der Startschuss zu dem regelmäßigen Treffen der Pensionäre.

Acht Jahre lang hat Wolfgang zweimal im Jahr die Kollegen schriftlich, persönlich eingeladen. Einladungen wurden per Photoshop erstellt, dort kopiert, anschließend kuvertiert, von Hand adressiert, mit Marken versehen und verschickt. Wichtig war Wolfgang, dass sich die Kollegen bei ihm zurückmeldeten und entweder zu- oder absagten. In das ganze Geschehen war seine liebe Ehefrau Ilse, die in diesem Jahr ebenfalls verstorben ist, eng eingebunden. In einer seiner Begrüßungsreden kam die Aussage, *„Meine liebe Frau hat sich immer als gute Telefonistin bewährt. Sie hat die größte Anzahl der Gespräche entgegen genommen. Deshalb wurde sie auch zur Obersekretärin ohne Gehalt befördert“.*

Im Herbst 2006 wurde dann aus Platzmangel von der Gaststätte Solidarität, in die Gaststätte Burg Heisterkamp gewechselt. Beim 11. Treffen wurde die Besucherzahl mit 111 Pensionären

bereits dreistellig. Zum kleinen Jubiläum, dem 15. Treffen war mit 121 Alten Löschknechten ein neuer Rekord erreicht.

Ab März 2009 bekam Wolfgang Unterstützung: Einladungen und Anschriften wurden per Computer erstellt und die Briefe über die Poststelle der Feuerwehr verschickt. Anfängliche

Im März 2017 erfolgte der nächste Umzug, die Gaststätte Burgheisterkamp wurde geschlossen und mit dem Vereinsheim des FC Brünninghausen wurde eine neue Bleibe gefunden. Im Vorfeld war Wolfgang etwas skeptisch, aber nach der ersten Veranstaltung von dem neuen Versammlungsort hellauf begeistert.

Für seine Verdienste um das Pensionärs Treffen wurde Wolfgang beim 36. Treffen im März 2020 mit der Ehrennadel mit Silberlorbeer des Stadtfeuerwehrverbandes Dortmund ausgezeichnet. Bis zum 40. Treffen im März 2022 behielt Wolfgang die Regie zu den Treffen in der Hand. Hier gab er seine Entscheidung bekannt, aus der Organisation unserer Treffen auszusteigen.

Das war auch der Anlass noch einmal Dankeschön zu sagen:

Wolfgang wurde für seine Verdienste von Jörg Müssig dem Vorsitzenden des Stadtfeuerwehrverbandes Dortmund, mit der Ehrennadel des Verbandes mit Goldlorbeer ausgezeichnet. In der Laudatio würdigte Müssig die Verdienste von Wolfgang. Von den Anfängen bis heute hat der scheidende Organisator sehr viel für den Zusammenhalt der Pensionäre geleistet. Müssig betonte, dass es sich hier um ein Vorzeigeprodukt im Bereich des Stadtfeuerwehrverbandes handeln würde.

Die Pensionäre der Berufsfeuerwehr Dortmund sagen Danke Wolfgang (Opa) Mark!